

PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Jürgen Brokoff, Volker C. Dörr,
Jörg Kilian, Thomas Niehr und Jens Pfeiffer

Band 288

Zwischen verlorenem Lied und überliefertem Epos

**Quellenkritische Studien
zum ‚Dukus Horant‘**

Von
Christopher Domhardt

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-21119-7

Umschlaggestaltung unter Verwendung von Seite 21r der
Handschrift Cambridge (GB), University Libr., T.-S.10.K.22.

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-21119-7
eBook: ISBN 978-3-503-21120-3

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2023
www.ESV.info

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Was im April 2018 als kurzes Aufsatzprojekt begann, findet nun auf rund 400 Seiten ein Ende. Dafür, dass es so weit kommen konnte, bin ich sehr vielen Menschen sehr dankbar: in erster Linie natürlich Jens Haustein, der mir nicht nur mit seiner Expertise stets helfend zur Seite stand, sondern mir auch das Vertrauen schenkte, mein zweites Buch vor meinem ersten zu veröffentlichen. Wolfgang Beck danke ich für seinen Rat und seine Hilfe mit den alt-nordischen Quellen, Susanne Daub und Oliver Eckardt danke ich für die Übersetzungen aus dem Mittellateinischen. Mit Anika Stock habe ich ausführlich über den Status des Jiddischen diskutiert. Sie hat mich auch mit der Literatur versorgt, die einem Germanisten einen differenzierten Einblick in eine hitzige kulturhistorische Debatte ermöglicht: Danke!

Die meiste Arbeit mit dem vorliegenden Buch hatten aber ganz sicher Lenah John und Laura Bella Theis, die über Wochen und Monate nicht nur akribisch alle Belege prüften, sondern mir immer wieder auch mit großer Weitsicht alternative Formulierungen vorschlugen oder Präzisierungen anregten. Ebenso große Mühen hat das Manuskript Carina Lehnert und Verena Haun bereitet. Ohne ihre akribische und geduldige Hilfe hätte ich das Buch nicht fertigstellen können: Danke!

Der größte Dank aber gebührt Christiane. Sie schenkte mir nicht nur den nötigen Rückhalt und regte in scharfsinnigen Analysen eine Vielzahl an Einzelbeobachtungen an. Sie brachte 2019 und 2021 auch unsere beiden Kinder zur Welt. Ihnen und ihr sei dieses Buch gewidmet.

Jena, 1. Mai 2022
Christopher Domhardt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	9
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	19
1. Einleitung	21
1.1 Forschungsstand.....	21
Exkurs 1: jüdisch(-deutsch) – <i>jidisch</i> – <i>yiddish</i> – <i>jiddisch</i>	23
Exkurs 2: Gruppenspezifische Besonderheiten „altjiddischer“ Texte.....	27
1.2 Inwiefern ist der „Dukus Horant“ „jüdisch“ bzw. „jiddisch“?.....	30
1.3 Das Verhältnis von „Dukus Horant“ und „Kudrun“	39
Exkurs 3: Brautwerbungsschema – „Kurzschluss“, „abgewiesene Alternative“, „gegabelte Optionalität“	43
Exkurs 4: Das Brautwerbungsschema als Systemreferenz ...	47
1.4 Desiderat, Vorgehen und Ziel.....	51
2. Grundlagen.....	54
2.1 Das geographische Setting.....	54
2.2 Die Ausgestaltung der Rollen des Brautwerbungsschemas.....	59
2.2.1 Der Werber.....	62
2.2.2 Der Nenner.....	66
2.2.3 Der außergewöhnliche Helfer.....	73
2.2.4 Die Braut.....	75
2.2.5 Die Brauteltern.....	79
3. Handlung	81
3.1 Vor der Botenfahrt	81
3.1.1 Die Herrscherbeschreibung.....	82
3.1.2 Die Ratsszenen.....	87

Inhaltsverzeichnis

3.1.3	Die Hilfeverpflichtung.....	103
	Exkurs 5: Wate, der Riese <i>von dën krichen</i>	117
3.1.4	Vorbereitung der Fahrt und Abschied	121
3.2	Die Meerfahrt.....	127
3.3	Individuation oder Mimikry?	138
3.3.1	Anlandung.....	138
3.3.2	Die erste Bürgerbegegnung	141
3.3.3	Die zweite Bürgerbegegnung	147
3.4	Die Zusage der Braut	168
3.4.1	Freigebigkeit	169
	Exkurs 6: Die Herkunft des Hufgold-Motivs	176
3.4.2	Der Kirchgang.....	183
3.4.3	Die Vorbereitung der Kemenatenszene	207
3.4.4	Die Kemenatenszene.....	231
3.5	Vor dem ‚ersten‘ Pfingstfest: Horants Renommee	256
3.6	Auf dem ‚ersten‘ Pfingstfest: Aufnahme am Hof.....	278
3.6.1	Von Fest und Ritterspiel	280
3.6.2	Die Beschenkung (eines Einzelnen)	284
3.6.3	Unter fremder Flagge.....	288
4.	Alles hat ein Ende	295
4.1	Forschungsstand.....	296
4.2	Zwischenbilanz	300
4.3	Gedankenspiele und Schemavariationen	309
5.	Schlussbetrachtungen.....	322
	Methode.....	322
	Jüdisch?	324
	Jiddisch!	326
	Schema und Ende.....	327
	Hilde – ‚Kudrun‘	330
	Rother – ‚König Rother‘	342
	Der Dichter und seine Leistung	356
	Literaturverzeichnis.....	363
	Ausgaben und Übersetzungen.....	363
	Forschungsliteratur.....	371
	Autoren- und Textregister	387